

Europäische Kommission
GD Energie und Verkehr
TEN-V
B-1049 Brüssel

Per Mail:
tren-b1-green-paper-tent-t@ec.europa.eu

Sach-, Technische-, Transport-
und Luftfahrtversicherung, Statistik
Az
SS3
Zeichen
nb
Datum
Berlin, 30. April 2009

Konsultation Transeuropäische Verkehrsnetze

Sehr geehrte Damen und Herren,

die deutschen Transportversicherer begrüßen als Dienstleister der deutschen Verkehrswirtschaft die Politik der transeuropäischen Verkehrsnetze.

Wir unterstützen die Kommission in ihrer Absicht, das reibungslose Funktionieren des Binnenmarktes durch eine Verbesserung der innereuropäischen Verkehrswege zu fördern.

Richtigerweise betont die Kommission die Abhängigkeit des wirtschaftlichen Wohlstandes und des europäischen Wachstums von der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaftsregion, für die eine geeignete Infrastruktur Grundvoraussetzung ist.

Sinnvoll erscheinen uns in diesem Zusammenhang auch die Überlegungen der Kommission, mit einer Verbesserung der Interoperabilität und Multimodalität der verschiedenen Verkehrsträger nicht nur infrastrukturelle Verbesserungen zu erzielen, sondern auch Klimaschutzziele zu unterstützen.

Gerade für den in der Bundesrepublik Deutschland starken Seeverkehr seiner bedeutenden Küstenhäfen ist ein gezielter Ausbau aller Verkehrswege im Hinterland begrüßenswert.

Von den vorgeschlagenen Optionen für ein Transeuropäisches Verkehrsnetz erscheint uns die Option drei am meisten Zukunftspotential zu haben.

Hier werden zwei Ebenen miteinander verknüpft. Zum einen sollen auf einer ersten Ebene die Gesamtnetzkonzepte in ihrer bestehenden Form fortgeführt werden. Zum anderen soll gezielt ein Kernnetz aufgebaut werden, das vorrangige Netzknotenpunkte definiert.

**Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.**

Wilhelmstr. 43/43 G, 10117 Berlin
Postfach 08 02 64, 10002 Berlin
Tel.: 030 / 20 20 - 53 65
Fax: 030 / 20 20 - 66 12

60, avenue de Cortenbergh
B - 1000 Brüssel
Tel. : + 32 / 2 / 282 47 - 30
Fax : + 32 / 2 / 282 47 - 39

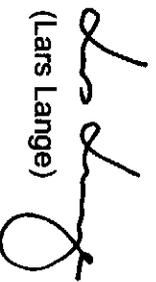
E-Mail: n.bremke@gdv.org

www.gdv.de

Durch dieses zweistufige Konzept werden nach unserer Ansicht die vor-
handenen Projekte adäquat fortgeführt, wobei auf der zweiten Ebene eine
zielorientierte Priorisierung vorgenommen wird.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Einschätzung geholfen zu haben und verblei-
ben

mit freundlichen Grüßen



(Lars Lange)



(Nils Brenke)